



## TIPPS ZUM RICHTIGEN LÜFTEN

### Duschen, Kochen, Waschen erzeugt feuchte Luft. Warum sie gefährlich ist und wie Sie richtig lüften.

Vor allem Gebäude mit verbesserter Wärmedämmung oder Luftdichtheit brauchen zwei Stunden täglich eine ausgiebige Frischluftkur. Feuchtigkeit, die sich in kalten Ecken, an kalten Wänden oder an versteckten Stellen niederschlägt, verursacht in null Komma nichts Schimmel. Lüften schafft Abhilfe!

- Luftzufuhr durch Ritzen und Fugen reicht auch bei unsanierten Altbauten nicht aus.
- Stoßlüftung ist die beste: Mehrmals täglich für vier bis zehn Minuten Fenster ganz öffnen (bei kälteren Temperaturen kürzer lüften). Benutzte Räume stündlich lüften  
Effekt: Luftaustausch; Abführung von Wasserdampf und Schadstoffen.
- An Außenwänden sollten, vor allem bei „kalten“ Wänden, keine Möbelstücke, Bilder oder schwere Gardinen unmittelbar an die Wand gestellt bzw. daran aufgehängt werden. Als Richtschnur kann ein Mindestabstand von ca. 10 cm gelten.
- Fenster nicht auf Kipp lassen (verursacht im Winter unnötige Energieverluste und evtl. Schimmelbefall der Fensterleibung, weil sie zu stark auskühlt).
- Luftfeuchtigkeit mit Hygrometer messen (40-60 % sind ideal).
- Auch bei Regen lüften.
- Schlafzimmer morgens lüften, damit die Feuchtigkeit nicht in Wände und Möbel dringt; nach einer Stunde nochmals lüften.
- Unbeheizte oder weniger beheizte Räume nicht durch Raumluft anderer Räume mitheizen (wegen der kälteren Außenwände würde sich die Feuchte des gesamten Wohnraums dort niederschlagen).
- Räume nicht zu stark auskühlen lassen.
- Türen zu Bad und Küche geschlossen lassen, um die Feuchtigkeit nicht in der gesamten Wohnung zu verteilen.
- Große Dampfmenen (wie beim Duschen, Kochen etc.) gleich ins Freie ablüften und nach einer halben Stunde nochmals lüften.
- Nicht übermäßig viele Zimmerpflanzen aufstellen.
- Auf Zimmerspringbrunnen und Verdunster an Heizkörpern verzichten.
- Wäsche im Freien trocknen (falls unmöglich, geschlossenen Raum verwenden und dort Fenster kippen).
- Kellerräume im Frühjahr und Sommer weniger lüften, am besten nur nachts. Wenn die Außentemperatur wärmer ist als die Kellerwände, schlägt sich dort Luftfeuchte nieder.
- Kellerräume im Winter möglichst genauso lüften wie die Wohnräume.